

EXTRA-BLATT

Friedensplatz 2
53721 Siegburg

Mittwoch, 15.08.2012 12:10 Uhr

Telefon: 02241 / 9665 - 0

Fax: 02241 / 9665 - 499

info@extra-blatt.de

Geburtstag in wilder Natur

Zwei Siegburger Kanuten unternahmen eine vierwöchige Kanufahrt in Sibirien



Foto: privat

Karl-Heinz (links) und Claus Schröder (rechts) genießen die Geburtstagsfeier.



Foto: privat

An das naturnahe Lagerleben hatte man sich schnell gewöhnt



Foto: privat

Die phantastische Landschaft am Olenok ist ein ganz besonderes Erlebnis.

Siegburg (dwo). "Sibirien ist nicht öde und leer, sondern hat einen Pflanzen- und Blumenreichtum, den man so nicht erwartet", erzählte Karl-Heinz Schröder von seiner letzten Wanderfahrt auf dem Olenok in der sowjetischen Provinz Jakutien. Vier Wochen lang war der 73-jährige Siegburger Kanute mit seinem Sohn Claus auf einer 416 Kilometer langen Strecke nördlich des Polarkreises unterwegs.

Für den geübten Sportler war es bereits die vierte Tour in dieser Region. Seit 50 Jahren ist er in der Kanuabteilung des Siegburger Turnvereins engagiert. Auch wenn er bereits den Yukon in Kanada befahren und die 2400 Kilometer lange Donaustrecke von Ingolstadt bis ins Schwarze Meer bezwungen hat, wird ihm der letzte Trip in den menschenleeren Gebieten Sibiriens immer im Gedächtnis bleiben.

Ende Juni starteten 11 Mitstreiter unter der Führung von Walter Dick diese Erstfahrt. "Es ist gar nicht möglich, als Privatmann so etwas zu organisieren", schilderte Claus Schröder.

"Man brauchte nicht nur ein Visum, sondern auch eine Sondergenehmigung, da zwischen Lensk und Udacnyj Diamantvorkommen abgebaut werden. Nach der anstrengenden Reise mit Flug von Moskau nach Mirnyj ging es dann in die Wildnis. "Die Landschaft ist vergleichbar mit dem Rhein im Ursprünglichen.

Steile Berghänge auf der einen Seite und flache Hügel auf der anderen", schwärmte Karl-Heinz Schröder. Der Wanderfluss mit kleinen Schwällen über Kiesbänke war genauso wenig gefährlich wie die vielen Tiere, die sie hier zu sehen bekamen. Rentiere, Elche und

Schneehasen in freier Wildbahn waren ein tolles Erlebnis. "Wir haben sogar Wölfe gesehen", erzählte Claus Schröder begeistert.

Viele Vogelarten, von Schwalben über Bussarde und Falken bis zu Möwen, konnten sie auf ihrer Reise "hautnah" erleben. Besonders war die Gruppe von den Raubvögeln beeindruckt, die in den Felsen nisteten. Trotz gemütlicher Fahrt, war der Ablauf strikt durchgeplant. Feuer machen, zelten, kochen, abwaschen und angeln gehörte zu den täglichen Aufgaben. "Wir fingen Lachsforellen, Barsche, Hechte und Huchen. Der größte war 10,5 Kilogramm schwer. Den Überschuss haben wir eingesalzen und mitgenommen", so Karl-Heinz Schröder. Das Gepäck wurde bis auf das letzte Gramm ausgereizt. Grundnahrungsmittel, Gewürze, Milchpulver, Tee und Kaffee waren ausreichend vorhanden. Angesichts der Insektenplage hätte Claus Schröder lieber auf einige Zigaretten mehr verzichtet, da ihm das nötige Schutzmittel fehlte. Für den Vater, als Genussraucher, war dies kein Problem.

Mit einer der schönsten Momente war jedoch der 73. Geburtstag, der in der Natur gefeiert wurde. Als Geschenk gab es "Reibekuchen" und ein Dannemann-Zigarillo, sowie einen improvisierten Wildblumenstrauß. Ein stürmischer Tag oder ein kurzes Gewitter zählten zu ein paar anstrengenden Momenten.

Die Sommertage mit bis 34 Grad im Schatten und 24 Grad Wassertemperatur waren jedoch paradiesisch. Nur der Permafrost in circa einem Meter unter der Oberfläche zeugte von sibirischer Kälte. Der Sonnenstand in Polarnähe verwunderte den 73-jährigen Siegburger allerdings ein wenig. "Hier ist es so hell, dass man die ganze Nacht lesen könnte", schilderte er. "Es war eine wunderschöne Tour, da fallen einem wenig negative Gedanken ein", sind sich beide einig.

Wo es das nächste Mal hingehet, wissen Vater und Sohn noch nicht. Vielleicht ein Segeltörn über den Atlantik? Die Zukunft wird es zeigen.

Am Samstag, 17. November und Sonntag, 18. November findet bei der RG Lahnstein, Johannesstraße 51, Lahnstein, ein Treffen statt, wo Videos und Bilder von den letzten Sibirien-Touren gezeigt werden und sich Interessenten informieren können.

Weiteres im Internet unter www.taigakanutours.de



Foto: privat

Diese Truppe nahm an der "Paddel-Tour durch das Tal der Wölfe" teil

Empfehlen

Letzte Änderung: Donnerstag, 09.08.2012 16:39 Uhr